

PRESSEMITTEILUNG

20. Mai 2019

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: März 2019

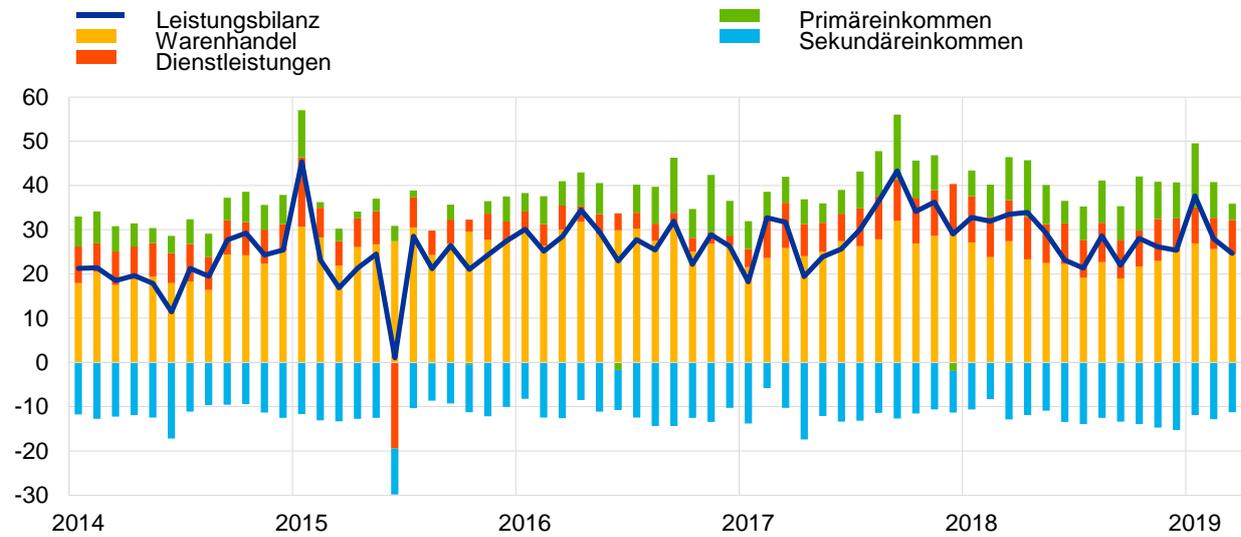
- Im März 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 25 Mrd € auf (nach 28 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis März 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 328 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 376 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 45 Mrd € (gegenüber 671 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2018). Der Nettoverkauf von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets lag bei insgesamt 101 Mrd € (verglichen mit einem Nettoerwerb in Höhe von 408 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2018).

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im März 2019 einen Überschuss in Höhe von 25 Mrd € auf, was einem Rückgang um 3 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (24 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (8 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (4 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis				März 2018	Febr. 2019	März 2019
		März 2018 <i>in % des BIP</i>		März 2019 <i>in % des BIP</i>				
Leistungsbilanz	Saldo	376	3,3 %	328	2,8 %	33	28	25
	Einnahmen	3 971	35,1 %	4 148	35,8 %	335	340	348
	Ausgaben	3 595	31,8 %	3 820	33,0 %	301	312	323
Warenhandel	Saldo	325	2,9 %	276	2,4 %	27	26	24
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 275	20,1 %	2 363	20,4 %	190	199	203
	Ausgaben (Einfuhr)	1 950	17,2 %	2 088	18,0 %	163	174	178
Dienstleistungen	Saldo	109	1,0 %	101	0,9 %	9	7	8
	Einnahmen (Ausfuhr)	881	7,8 %	912	7,9 %	74	75	76
	Ausgaben (Einfuhr)	772	6,8 %	811	7,0 %	65	68	69
Primäreinkommen	Saldo	85	0,8 %	107	0,9 %	10	8	4
	Einnahmen	704	6,2 %	759	6,6 %	61	57	59
	Ausgaben	619	5,5 %	652	5,6 %	51	49	56
Sekundäreinkommen	Saldo	-143	-1,3 %	-156	-1,3 %	-13	-13	-11
	Einnahmen	110	1,0 %	114	1,0 %	10	9	10
	Ausgaben	253	2,2 %	270	2,3 %	23	21	21

Quelle: EZB.

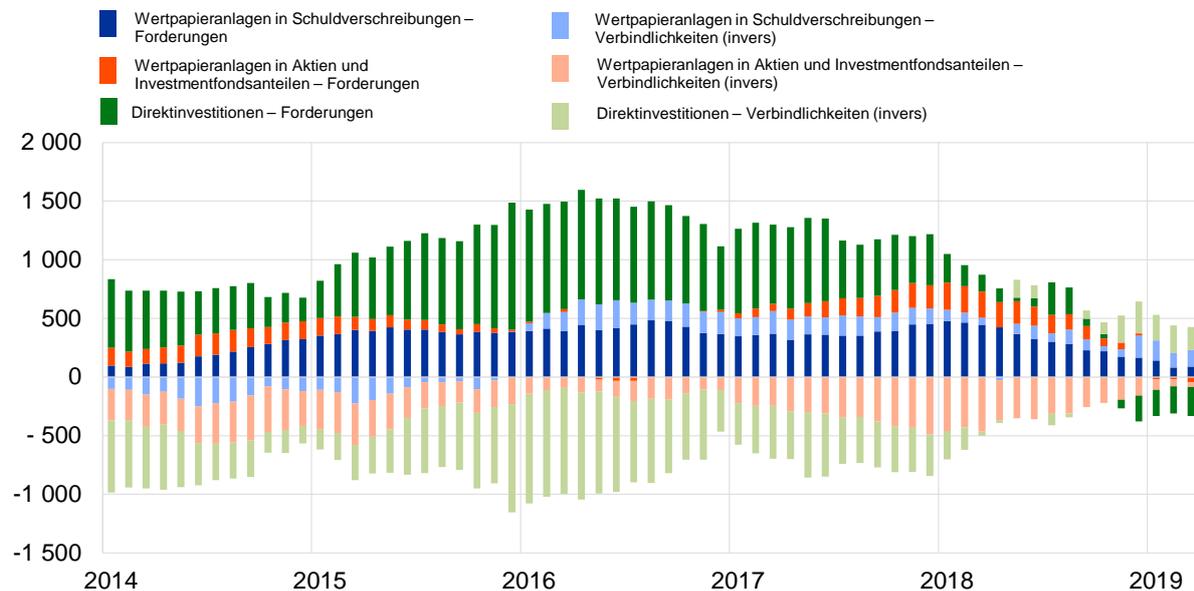
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis März 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 328 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 376 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018. Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf geringere Überschüsse im *Warenhandel* (276 Mrd € nach 325 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (101 Mrd € nach 109 Mrd €) sowie auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (156 Mrd € nach 143 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* (107 Mrd € nach 85 Mrd €) nur teilweise kompensiert.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* tätigten die Ansässigen im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis März 2019 Nettoveräußerungen außerhalb des Euroraums in Höhe von 248 Mrd €, nachdem im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018 noch Nettoinvestitionen im Umfang von 145 Mrd € verzeichnet worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Umgekehrt tätigten Gebietsfremde ebenso Nettoveräußerungen im Euroraum (in Höhe von 195 Mrd €, nach Nettoinvestitionen in Höhe von 34 Mrd €).

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 89 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis März 2018 noch ein deutlich höherer Wert von 446 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es zu einer Verlagerung von Nettokäufen gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet (224 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018) hin zu Nettoveräußerungen in Höhe von 44 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2019. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 41 Mrd € (verglichen mit 466 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018); ihre Nettoveräußerungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet stiegen von 58 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018 auf 142 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	März 2018			März 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	383	962	579	269	151	-118
Direktinvestitionen	110	145	34	-53	-248	-195
Wertpapieranlagen	262	671	408	146	45	-101
Aktien und Investmentfondsanteile	-242	224	466	-85	-44	41
Schuldverschreibungen	504	446	-58	231	89	-142
Finanzderivate (netto)	-8	-8		119	119	
Übriger Kapitalverkehr	6	142	136	40	218	178
Eurosistem	-142	-3	139	7	3	-4
Sonstige MFIs	136	96	-39	83	180	98
Staat	15	-7	-22	-2	12	14
Übrige Sektoren	-3	55	58	-47	23	70
Währungsreserven	12	12		17	17	

Quelle: EZB.

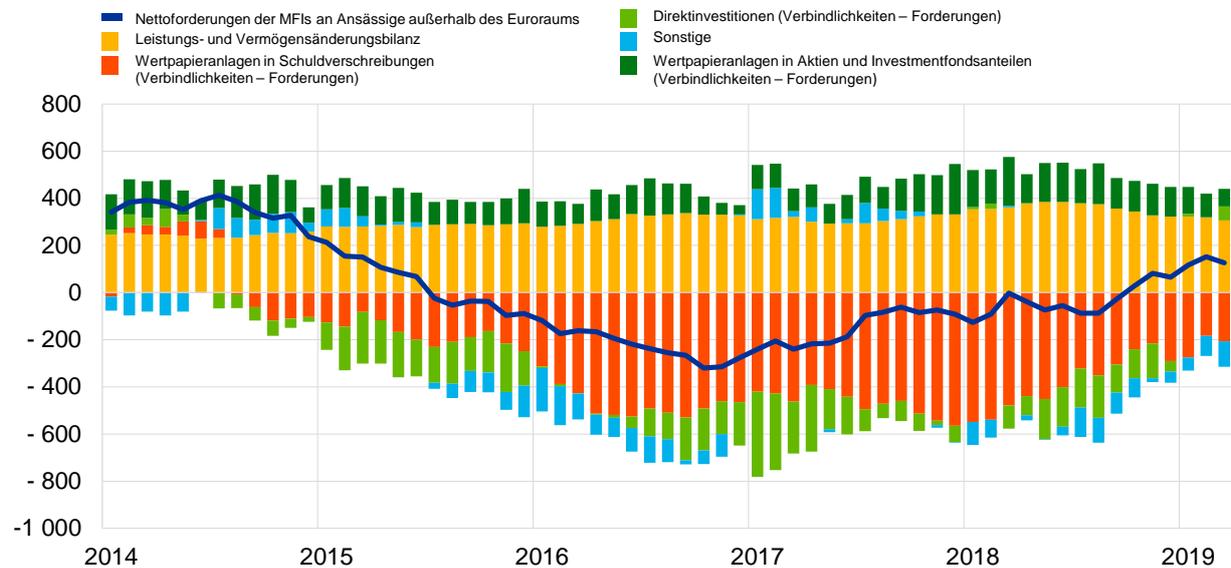
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Im *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2019 auf 218 Mrd € (nach 142 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2018). Die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten stieg von 136 Mrd € auf 178 Mrd €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis März 2019 um 126 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und den *Direktinvestitionen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im März 2019 auf 741,1 Mrd €, verglichen mit 732,9 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Anstieg um 8,2 Mrd € ist in erster Linie auf den Nettoerwerb von Währungsreserven (5,2 Mrd €) und positive Wechselkurseffekte (4,1 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch negative Marktpreiseffekte (0,8 Mrd €) teilweise ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Februar 2019	März 2019			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
Währungsreserven	732,9	5,2	4,1	-0,8	741,1
Währungsgold	402,4	0,0	-	-1,6	400,8
Sonderziehungsrechte	52,3	0,0	0,5	-	52,8
Reserveposition im IWF	22,2	-0,1	0,2	-	22,3
Übrige Währungsreserven	256,1	5,3	3,5	0,8	265,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2019, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juni 2019 (Referenzdaten bis April 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 3. Juli 2019 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.